

POSTULAT von Birgit Tognella (SP, Zürich), Simon Schlauri (GLP, Zürich) und Christian Schucan (FDP, Uetikon am See)

betreffend Umstellung auf Elektromobilität beim kantonalen Fahrzeugpark

Der Regierungsrat wird gebeten, unter Berücksichtigung des regulären Erneuerungszyklus bei den anstehenden Ersatzbeschaffungen und bei allen Neubeschaffungen den kantonalen Fahrzeugpark soweit wie möglich auf alternative und somit auf möglichst energieeffiziente und CO₂-freie Antriebe (insbesondere batterie- und wasserstoffelektrische Fahrzeuge) umzustellen.

Begründung:

Die Elektromobilität ist nach einer Pionierphase nun in den verschiedenen Fahrzeugkategorien im Bereich der Gebrauchs- und Alltagstauglichkeit angekommen. Weitere umweltfreundlichere Antriebsformen, wie beispielsweise die Brennstoffzelle (mit Wasserstoff), sind derzeit in Entwicklung oder werden im Markt getestet.

Der Kanton Zürich ist ein wesentlicher Kunde von Fahrzeugen. Bei den herkömmlichen Personenfahrzeugen soll künftig im Rahmen des ordentlichen Erneuerungszyklus bei jeder Ersatzbeschaffung und bei jeder Neubeschaffung ein Wechsel zu einem Fahrzeug mit möglichst alternativem und somit CO₂-freiem Antrieb angestrebt werden, wozu auch der Einsatz erneuerbarer Energie für deren Betrieb gehört.

Ablehnende Entscheide werden jährlich in einem Bericht zu Händen des Regierungsrates begründet. Bei den Spezialfahrzeugen soll der Kanton Zürich künftig frühzeitig als Kunde die entsprechenden Bedürfnisse in Zusammenhang mit einer emissionsärmeren bzw. -freien Antriebsform bei den verschiedenen Fahrzeugherstellern deponieren. Dieses Vorgehen unterstützt die weitere Forschung und Entwicklung in diesem Bereich.

Die oben neu definierte Positionierung des Kantons Zürich bei der Fahrzeugbeschaffung soll zudem als Vorbild auf ein verändertes Verhalten der Gemeinden und Städte sowie weiterer öffentlich-rechtlicher Institutionen (Gesundheitsbereich, öffentlicher Verkehr etc.) hinwirken.

Birgit Tognella
Simon Schlauri
Christian Schucan